

Aber was geschah! Als sie am Freitag zum zweiten Mal mit einander beteten, da ging auf einmal die Küchenthür auf, und ihre Schwester, die ihr nachgeschlichen war, rief bestig: Wart, Mathilde, du mußt gleich mit mir zum Vater! Am Samstag nach Tisch kam Mathilde wieder mit ganz verweinten Augen; sie hatte Schläge bekommen, und sollte von jetzt an nie mehr zur Lisbeth kommen, auch nicht mehr beten. „Mein Vater“, sagte sie, „hält es für eine große Sünde, wenn man betet; ist es denn wahr? und als er hörte, um was ich gebetet habe, da habe ich noch viel mehr Schläge bekommen. Aber ich komme heut Abend doch zum Beten; sonst wär's ja umsonst gewesen, und ich dürfte dann doch nicht in die